

2 In Sicherheit

Karamello sitzt vor der riesigen Schultür.
Er schaut durch das Glasfenster und winselt.
Er muss ganz dringend raus, jetzt sofort,
sonst gibt es ein Unglück.

- 5 Plötzlich sieht er Erbse auf dem Schulhof.
Erbse ist kein Gemüse, sondern eine Katze.
Eine Katze, die Karamello ü-ber-haupt nicht leiden kann.
Er vergisst, dass er mal muss.

Er denkt: „Erbse! Wenn ich dich erwische, dann, dann ...!“

- 10 In dem Moment kommt Sina und streichelt ihn:
„Karamello, du Armer! Musst du raus?
Komm, ich mach dir die Tür au ...“

- Die Tür ist noch gar nicht ganz offen,
da saust Karamello wie ein Pfeil auf den Schulhof,
15 direkt auf Erbse zu.

Sina ruft laut: „Halt, stopp, Karamello!
Lass Erbse in Ruhe, du ...“

Aber Karamello erwischt Erbse gar nicht.
Er hat Erbse unterschätzt.

- 20 Erbse hat sich auf dem höchsten Baum
auf dem Schulhof in Sicherheit gebracht!
Sie sitzt jetzt ganz oben in der Baumkrone
auf einem dünnen Ast.

Sie schaut zu Karamello nach unten.

- 25 Dann schaut sie nochmal und miaut.

Sie denkt: „Oh, das ist jetzt doch sehr hoch oben ...!“
Sie miaut leise.

Karamello spitzt die Ohren.

Er überlegt: „Oh je. Das klingt gar nicht gut, die Arme.“

- 30 Wie kommt sie da nur wieder herunter?“

Es tut ihm leid, dass er sie gejagt hat.
Eigentlich mag er Erbse auch ein bisschen.
Seine Ohren hängen und sein Schwanz auch.

In diesem Moment hört er eine Stimme:

- 35 „Karamello, wo bist du denn?
Los, komm wieder herein.
Der Unterricht geht weiter!“

Sina ruft ihn!

- Aber Karamello hört nicht auf sie,
40 sondern fängt ganz laut zu bellen an.
So lange, bis sogar Hausmeister Kalle
ihn unten am Baum entdeckt.

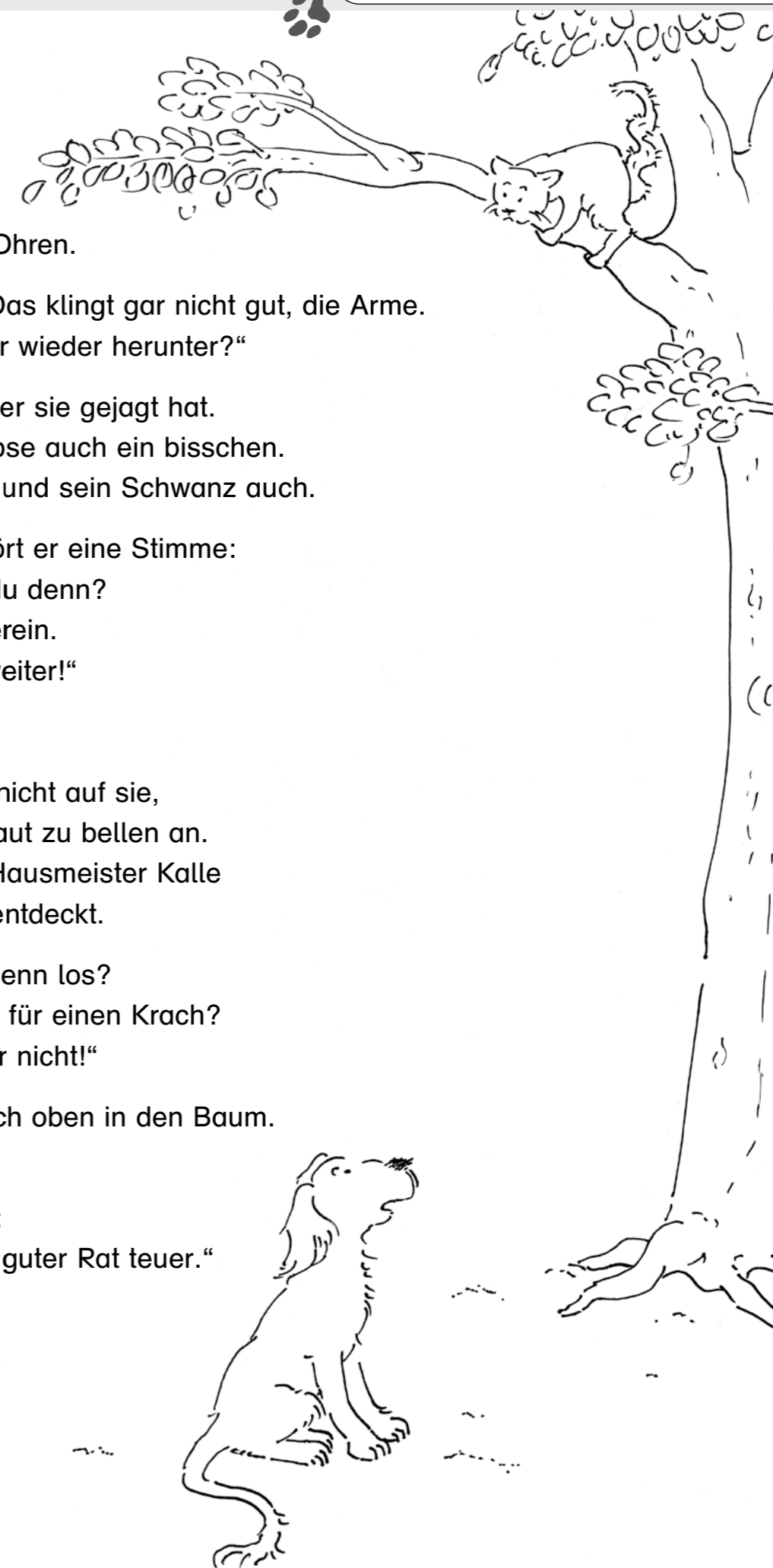
„Karamello, was ist denn los?
Was machst du denn für einen Krach?“

- 45 So kenne ich dich gar nicht!“

Karamello schaut nach oben in den Baum.
Kalle und Sina auch.

Der Hausmeister ruft:

„Oh je, Erbse! Da ist guter Rat teuer.“





2 In Sicherheit



Erzählerin: „Karamello sitzt vor der riesigen Schultür.
Er schaut durch das Glasfenster und winselt.“

Karamello: „Oh, ich muss ganz dringend raus. Jetzt sofort!
Sonst gibt es ein Unglück!“

Erzählerin: „Plötzlich sieht er Erbse auf dem Schulhof.
Erbse ist kein Gemüse, sondern eine Katze.
Eine Katze, die Karamello ü-ber-haupt nicht leiden kann.
Er vergisst, dass er mal muss.“

Karamello: „Oh nein, nicht die schon wieder!
Ich will hier rauuuuuussss!
Erbse! Wenn ich dich erwische, dann, dann ...!
IRGENDWAS passiert dann.“

Erzählerin: „In dem Moment kommt Sina und streichelt ihn.
Erbse sieht das.“

Erbse: „Oh, Karamello ist im Anmarsch.
Da suche ich mir lieber ein sicheres Plätzchen!“

Sina: „Karamello, du Armer! Musst du raus?
Komm, ich mach dir die Tür au ...“

Erzählerin: „Die Tür ist noch gar nicht ganz offen,
da saust Karamello wie ein Pfeil auf den Schulhof,
direkt auf Erbse zu.“

Sina: „Halt, stopp, Karamello! Lass Erbse in Ruhe, du ...“

Erzählerin: „Aber Karamello erwischt Erbse gar nicht.“



Erbse: „Tja, Karamello. Das ist eindeutig zu hoch für dich!“

Erzählerin: „Sie sitzt jetzt ganz oben im Baum und
schaut zu Karamello nach unten.“

Erbse: „Uhh, das ist jetzt doch seeeehr hoch.“

Erzählerin: „Sie miaut leise und Karamello spitzt die Ohren.“

Karamello: „Das klingt gar nicht gut, die Arme!
Wie kommt sie da nur wieder herunter?“

Erzählerin: „Es tut ihm leid, dass er Erbse gejagt hat.
Eigentlich mag er Erbse auch ein bisschen.
Seine Ohren hängen und sein Schwanz auch.
In diesem Moment hört er die Stimme von Sina.“

Sina: „Karamello, wo bist du denn? Los, komm,
ich muss zum Unterricht! Und wo ist denn Erbse?“

Erzählerin: „Aber Karamello hört nicht auf sie, sondern fängt
ganz laut zu bellen an. So lange, bis sogar
Hausmeister Kalle ihn unten am Baum entdeckt.“

Hausmeister: „Karamello, was ist denn los? Was machst du denn
für einen Krach? So kenne ich dich gar nicht!“

Erzählerin: „Karamello schaut nach oben in den Baum.
Kalle und Sina auch.“

Hausmeister: „Oh je, Erbse! Da ist guter Rat teuer.“